

## **ERGEBNISPROTOKOLL DER 1. SITZUNG DER LAG-STEUERUNGSGRUPPE REGIONALENTWICKLUNG LANDKREIS NEU-ULM AM 18.01.2024 IM RATHAUS SENDEN**

### **Teilnehmer**

Gemäß Anwesenheitsliste sind 18 (ab 16 Uhr 19) stimmberechtigte Mitglieder anwesend, davon fünf Vertreter des öffentlichen Sektors und 13 (ab 16 Uhr 14) Wirtschafts- und Sozialpartner.

### **TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Ausschluss von Interessenkonflikten**

Der Vorsitzende, Thorsten Freudenberger (MdL), eröffnet die 1. Sitzung der LAG-Steuerungsgruppe in der Förderphase 2023-2027 und entschuldigt den stellv. Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Michael Obst. Er begrüßt die anwesenden Gremiumsmitglieder und Referenten, entschuldigt den LEADER-Koordinator, Herrn Herreiner und begrüßt die Geschäftsführerin, Frau Wehrle.

Herr Freudenberger weist darauf hin, dass die Sitzung zur Protokollerstellung aufgezeichnet wird, die Aufnahme danach jedoch wieder gelöscht wird. Die Teilnehmenden erklären sich mit der Aufnahme durch ihre weitere Teilnahme einverstanden. Ebenfalls weist er auf Fotoaufnahmen während der Sitzung hin, die zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden.

Herr Freudenberger hält im Anschluss fest, dass die Einladung zur Sitzung frist- und formgerecht am 08.01.2024 verschickt wurde und die Beschlussfähigkeit mit 18 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben sowie das doppelte Quorum eingehalten ist. Er weist auf den Interessenskonflikt von Frau Wehrle beim TOP 3 hin. Weitere Interessenskonflikte liegen bei TOP 5.2 für das Projekt ‚Tourismuskonzept 2.0‘ vor. Von der Beratung und Beschlussfassung sind sämtliche Mitglieder des Kreistags ausgeschlossen, aufgrund der Beteiligung des Landkreises an dem Projekt. Namentlich handelt es sich um: Claudia Schäfer-Rudolf, Michael Neher, Mathias Stölzle sowie Franz-Josef Niebling.

Zu der vorgelegten Tagesordnung gibt es seitens der Anwesenden keine Wünsche oder Anträge.

Herr Freudenberger übergibt die Sitzungsleitung an Frau Wehrle.

### **TOP 2 Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle**

Frau Wehrle geht auf die aktuelle Stellenausschreibung zur Wiederbesetzung der Assistenz-Stelle für das Büro in Weißenhorn ein und skizziert den weiteren Zeitplan, der eine Einstellung zum 1. März vorsieht. Sie gibt einen kurzen Überblick über die Regelungen und Neuerungen der Förderperiode 2023-2027. Anschließend gibt sie einen Überblick über die Anzahl der Projekte und Maßnahmen der letzten, noch bis 31.12.2024 laufenden, Förderperiode sowie eine Budgetübersicht zu den Projekten ‚Unterstützung Bürgerengagement‘ und ‚Fortsetzung Unterstützung Bürgerengagement‘. Sie stellt fest, dass mit den vorliegenden Anfragen das Budget ausgeschöpft wird. Frau Wehrle berichtet über das LEADER-Förderbudget der neuen Förderperiode, welches dieses Mal prozentual auf die Handlungsfelder aufgeteilt ist. Das bedeutet, dass die Zuordnung eines Projekts zu einem Handlungsfeld noch mehr an Bedeutung gewinnt. Sie stellt die Initiative ‚aktiver und lebenswerter Landkreis Neu-Ulm‘ vor, welche mehrere geplante Freizeitanlagen im Landkreis bündelt und zusammenfasst. Ziel der Initiative ist es, hochwertige, über den

Landkreis verteilte und untereinander abgestimmte Freizeitanlagen zu fördern, die auf verschiedene Handlungsfelder ausgerichtet sind.

Bezug nehmend auf die Initiative ‚aktiver und lebenswerter Landkreis Neu-Ulm‘ kommt die Frage nach der Abgrenzung zwischen den verschiedenen Pumptrack-Anlagen auf und dazu der Wunsch, nicht jedes Projekt Pumptrack-Anlage zu nennen, damit diese unterscheidbar und inhaltlich förderfähig bleiben. Frau Wehrle beteuert, dass dies im Sinne der Regionalentwicklung sei, dass sich die Pumptrack-Anlagen voneinander unterscheiden und über den Landkreis verteilt entstehen. Sie verweist des Weiteren auf eine Namensfindung, die die Anlagen später gut miteinander kombinierbar aber auch unterscheidbar machen.

Zu den Ausführungen von Frau Wehrle gibt es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

### **TOP 3 Beschluss der Geschäftsordnung für die LAG-Steuerungsgruppe**

Frau Wehrle verweist auf den mit der Einladung versendeten Entwurf der Geschäftsordnung. Unter § 3 Abs. 3 soll der Zusatz ‚Umsetzungsstand und ggf. Fortschreibung des Aktionsplanes‘ analog zur LES-Fortschreibung vom 19.06.2023 gestrichen werden, da kein Aktionsplan mehr verlangt wird.

#### Beschlussvorschlag:

Die LAG-Steuerungsgruppe stimmt der geänderten Geschäftsordnung für die Steuerungsgruppe zu.

Für den Beschlussvorschlag:	18 Stimmen
Gegen den Beschlussvorschlag:	0 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

Frau Wehrle übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Freudenberger.

### **TOP 4 Beschlussfassung zur Zuweisung der Mittel für das LAG-Management in der Förderperiode 2023-2027**

Herr Freudenberger verweist auf den Sachvortrag der letzten Steuerungsgruppensitzung vom 19.06.2023. Die LAG-Steuerungsgruppe hatte die Gelder für das LAG-Management damals bereits per Beschluss freigegeben. Aufgrund der mittlerweile geänderten und eingetragenen Satzung muss der Beschluss allerdings nun erneut gefasst werden.

#### Beschlussvorschlag:

Die LAG-Steuerungsgruppe befürwortet eine LEADER-Förderung für das Projekt ‚LAG-Management‘ in Höhe von max. 330.000 € für den Förderzeitraum vom 1.7.2023, bzw. 01.02.2024 bis 30.06.2028.

Für den Beschlussvorschlag:	18 Stimmen
Gegen den Beschlussvorschlag:	0 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

Herr Freudenberger übergibt die Sitzungsleitung wieder an Frau Wehrle.

## TOP 5 Projektvorstellungen

### 5.1 Pumptrack-Anlage Nersingen

Träger:	Gemeinde Nersingen
LAG:	Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm
Kosten (brutto):	177.066,65 €
Kosten (netto):	148.795,50 €
beantragte Förderung (50%):	74.397,75 €
Eigenanteil:	102.668,90 €
Projektgebiet:	Gemeinde Nersingen
Umsetzung durch:	Projektträger
Projektpartner:	-
Voraussichtliche Laufzeit:	2024-2025
Einordnung in LES Handlungsziele:	1.1.4 / 2.1.1

Fabian Sniatecki (Gemeinde Nersingen) stellt das Projekt ‚Pumptrack-Anlage Nersingen‘ anhand einer Power Point Präsentation vor. In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Punkte angesprochen. So möchten die Gremiumsmitglieder wissen, was sich derzeit auf der geplanten Fläche befindet. Herr Sniatecki erläutert, dass es sich um eine brachliegende Asphaltfläche handelt, welche ursprünglich als Skateplatz angelegt wurde, jedoch seit Jahren verfällt und nicht mehr genutzt wird. Auf die Frage, wer diese Anlage zukünftig pflegen und unterhalten werde, antwortet Herr Sniatecki, dass der Unterhalt bei der Gemeinde Nersingen liegt. Ob die Anlage ganzjährig nutzbar und wie hoch die Unfallgefahr sei, sind weitere Fragen aus dem Gremium. Herr Aust (Gemeinde Nersingen) greift diese Frage auf und gibt an, dass die Unfallgefahr nicht höher sei als im normalen Straßenverkehr. Die Nutzung sei ganzjährig je nach Witterungsverhältnissen möglich. Mehr ‚Action‘ im Landkreis Neu-Ulm wird mehrheitlich begrüßt und die Sichtbarkeit von Europa, z.B. wie hier in Freizeitanlagen, wird gut geheißen. Darüber hinaus wird auf die Klärung ökologischer Aspekte hingewiesen. Der Standort sei sowohl Vogelschutz- als auch Fauna-Flora-Habitat-Gebiet. Es wird darum gebeten, eine Verträglichkeitsprüfung durchzuführen. Herr Sniatecki führt an, dass mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes gesprochen wurde und diese für das geplante Vorhaben grünes Licht gegeben habe. Die Pumptrack-Anlage wird seitens des Gremiums grundsätzlich als Bereicherung für Kinder, Eltern und junge Erwachsene gesehen.

Anschließend stellt Frau Wehrle die Projektbewertung durch das LAG-Management vor. Diese ergab zunächst 24 bis 25 Punkte. Eine Beschreibung der Inhalte des Projekts sowie den Vorschlag zur Projektbewertung haben die Mitglieder des Gremiums bereits mit der Einladung zur Sitzung erhalten. Frau Wehrle stellt nun die Punktevergabe ausführlich vor und bittet bei einzelnen Punkten um die Festlegung eines einheitlichen Verständnisses.

Folgende Definitionen werden von der Steuerungsgruppe festgelegt:

In Anlehnung an die Förderperiode 2014-2022 kann ‚indirekter positiver Beitrag‘ auch als ‚bewusstseinsbildend‘ verstanden werden. Beispiel hierfür wäre etwa ein Schild über Naturschutz als Teil eines Projekts. Ein direkter positiver Beitrag wäre beispielsweise das Anlegen einer Blühwiese. Dabei gilt es jedoch zusätzlich abzuwägen, inwiefern es sich um das sekundäre oder primäre Projektziel handelt.

‚Regionale Wertschöpfung‘ kann auch weicher und non-monetär, als ‚Heimatverbundenheit‘ – im Sinne von einer längerfristigen Bindung an die Region – ausgelegt werden.

„Sozialer Zusammenhalt“ wird dagegen wie folgt definiert:

Kein Beitrag:	Erstellung von Konzepten
Bezugspunkte erkennbar:	Das Projekt trägt dazu bei/schafft einen Ort, dass Menschen sich begegnen können (z.B. Museum)
Indirekter positiver Beitrag:	sekundäres Projektziel, wie etwa verschiedene Partner und Sektoren arbeiten zusammen an der Erreichung eines gemeinsamen Ziels, bspw. an der Errichtung eines Biodiversitätszentrums oder der Schaffung eines niedrigschwelligen, generationenübergreifenden Ortes der Begegnung geschaffen (hier: durch eine Freizeitanlage), welcher die Nutzung durch mehrere Menschen gleichzeitig vorsieht (z.B. Pumptrack-Anlage)
Direkter positiver Beitrag:	primäres Projektziel liegt im sozialen Zusammenhalt z.B. Generationentreff

*Herr Probst nimmt ab 16 Uhr an der Steuerungsgruppensitzung teil. Anwesend sind nun 19 stimmberechtigte Mitglieder, davon fünf Vertreter des Öffentlichen Sektors und 14 Wirtschafts- und Sozialpartner.*

Das Projekt erhält aufgrund der nun definierten Checkliste einen Punkt für den Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und zwei Punkte für den Beitrag zum sozialen Zusammenhalt. Damit ist die Bewertung mit 26 Punkten abgeschlossen und Frau Wehrle ruft zur Beschlussfassung auf.

#### Feststellungen:

Die ordnungsgemäße Ladung ist festgestellt. Anwesend sind 19 stimmberechtigte Gremiumsmitglieder. Davon sind fünf kommunale Vertreter und 14 Wirtschafts- und Sozialpartner. Damit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben. Es liegt kein Interessenkonflikt vor.

#### Beschlussvorschlag:

Das Projekt ‚Pumptrack-Anlage Nersingen‘ wird anhand der Projektauswahlkriterien mit 26 von 42 Punkten bewertet. Eine Förderung des Projektes nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie wird mit einer Zuwendungshöhe von max. 74.397,75 € befürwortet.

Für den Beschlussvorschlag:	19 Stimmen
Gegen den Beschlussvorschlag:	0 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

## 5.2 Tourismuskonzept 2.0 – Markenbildung, Kooperation, Organisation

Träger:	Regionalmarketing Günzburg GbR
LAG:	Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm
Federführende LAG:	Schwäbisches Donautal
Kosten (brutto):	171.090 €
Kosten (netto):	150.000 €
beantragte Förderung (60%):	90.000 €, davon entfallen 33 % auf die Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm: 29.700 €
Eigenanteil:	20.000 €
Projektgebiet:	Landkreise Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm
Umsetzung durch:	Projekträger
Projektpartner:	Landkreis Dillingen, Landkreis Günzburg, Landkreis Neu-Ulm
Voraussichtliche Laufzeit:	2024
Einordnung in LES Handlungsziele:	2.1.1 / 5.1 / 5.3

Frau Degenhard (Regionalmarketing Günzburg GbR) stellt das Projekt anhand einer Power Point Präsentation vor. In der anschließenden Diskussion werden verschiedene Punkte angesprochen. So möchten die Gremiumsmitglieder wissen, was sich durch das Projekt konkret verbessert. Frau Degenhard führt bspw. die Ressourcenbündelung an. So könnten die Tourismusbeauftragten der drei Landkreise durch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen Zeit, Personal und Geld sparen. Als konkretes Beispiel nennt Sie Printprodukte und Messeauftritte, die gemeinsam geplant bzw. durchgeführt werden könnten. Die eingesparten Ressourcen könnten wiederum stärker für die Steigerung der Qualität der touristischen Produkte verwendet werden. Vorteil der Zusammenarbeit sei auch, dass die Region zunehmend verschmelze, was eher der Sicht eines auswärtigen Gastes entspricht. Sie verweist auf einzelne Projekte, die bereits gemeinsam umgesetzt wurden, wie den Donautälerradweg oder die Premiumspazierwanderwege. Ziel sei es nun, für den gesamten Tourismus in der Region eine Kooperations- und Organisationsstruktur zu schaffen und gemeinsame Produkte zu erarbeiten. Es wird sich nach den Personalkosten erkundigt. Frau Degenhard erläutert, dass eine Teilzeitstelle von 50% für ein Jahr beantragt wird. Für den Landkreis Neu-Ulm werden unisono Vorteile durch die Kooperation und die Ressourcenbündelung gesehen und das Projekt wird begrüßt. Es wird nach den Austausch- und Netzwerktreffen gefragt und wie die verschiedenen Akteure eingebunden und abgeholt werden sollen. Frau Degenhard führt an, dass hierfür Treffen geplant seien, die zu aktuellen Themen informieren und alle betreffen. Es soll eine Möglichkeit geschaffen werden, sich landkreisübergreifend besser zu vernetzen und kennenzulernen. Angedacht sind hierfür bspw. Exkursionen zu und Vorträge von Best-Practice-Beispielen aus der Region. Es wird nachgehakt, wie sich diese Treffen von bereits etablierten Strukturen, wie z.B. DEHOGA, unterscheiden, um keine Doppelstrukturen zu schaffen. Frau Degenhard erläutert, dass es sich bei dem geplanten Projekt um eine Kooperation der Organisationsebene im Tourismus mit dem Ziel der Etablierung einer Produktmarke handelt. Eine solche Kooperation gibt es bislang noch nicht. Die Steuerungsgruppenmitglieder unterstreichen die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit über Landkreisgrenzen hinweg und nennen Beispiele aus anderen Bereichen, wo das bereits der Fall ist. Die geplante Kooperation im Tourismus wird begrüßt. Ziel sollte sein, den Gast durch gute Produkte in unsere Region zu holen bzw. ihn bestenfalls dort zu halten.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind, geht Frau Wehrle zur Beschlussfassung über. Sie stellt das Ergebnis der Projektbewertung durch das LAG-Management mit 29 Punkten vor. Es ergeben sich hierzu keine Änderungswünsche bzw. Diskussionen.

#### Feststellungen:

Die ordnungsgemäße Ladung ist festgestellt. Es liegen folgende Interessenskonflikte, wegen Mitgliedschaft im Kreistag und Beteiligung des Landkreises als Projektpartner, vor: Claudia Schäfer-Rudolf, Michael Neher, Mathias Stölzle, Franz-Josef Niebling. Somit verbleiben 15 stimmberechtigte Mitglieder, darunter zwei Vertreter des Öffentlichen Sektors und 13 Wirtschafts- und Sozialpartner. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

#### Beschlussvorschlag:

Das Projekt ‚Tourismuskonzept 2.0‘ wird anhand der Projektauswahlkriterien mit 29 von 42 Punkten bewertet. Eine Förderung des Projektes nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie wird mit einer Zuwendungshöhe von max. 90.000 Euro befürwortet. Davon entfallen 33% auf die LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm. Der Kooperationsvereinbarung mit der LAG Schwäbisches Donautal wird zugestimmt.

Für den Beschlussvorschlag:	15 Stimmen
Gegen den Beschlussvorschlag:	0 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

Frau Wehrle verweist auf das Formblatt ‚Erklärung Interessenskonflikt‘ und bittet, dies nun auszufüllen und nach vorne durchzugeben.

### **TOP 6 Vorstellung von Maßnahmen im Rahmen des Projekts ‚Unterstützung Bürgerengagement‘**

#### **Sonnensegel Buch**

Frau Wehrle stellt, stellvertretend für die wg. Terminkollision entschuldigte Musikervereinigung Buch, die Maßnahme vor. Ziel der Maßnahme ist es, die Naturbühne Buch witterungsunabhängig zu machen und vor Regen und Sonne zu schützen, als Bereicherung des Dorflebens. Das bürgerschaftliche Engagement besteht darin, dass die Naturbühne allen Vereinen in Buch offen steht und sich die Musikervereinigung nun stellvertretend für alle Vereine für das Sonnensegel einsetzt und die Fundamentarbeiten in Eigenleistung erbringt. Es wird um eine Unterstützung von 2.000 € gegen Rechnung gebeten.

Es gibt keine Fragen zu der Maßnahme. Frau Wehrle geht zur Beschlussfassung über.

#### Feststellungen:

Die ordnungsgemäße Ladung ist festgestellt. Anwesend sind 19 stimmberechtigte Gremiumsmitglieder. Davon sind fünf kommunale Vertreter und 14 Wirtschafts- und Sozialpartner. Damit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben. Es liegt kein Interessenkonflikt vor.

#### Beschlussvorschlag:

Die Maßnahme ‚Sonnensegel Buch‘ wird befürwortet. Es werden Fördermittel aus dem Budget des Projekts ‚Unterstützung Bürgerengagement‘ in Höhe von 2.000 € zur Verfügung gestellt

Für den Beschlussvorschlag:	19 Stimmen
Gegen den Beschlussvorschlag:	0 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

### **TOP 7 Sonstiges und Verabschiedung**

Frau Wehrle weist auf die nächste Steuerungsgruppensitzung hin, die voraussichtlich im Mai 2024 stattfinden wird.

Dann übergibt sie die Sitzungsleitung zurück an Herrn Freudenberger.

Herr Freudenberger bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Teilnahme und schließt die Sitzung.

Das Protokoll wurde erstellt am 01.02.2024 von

Alexandra Wehrle  
Geschäftsführerin

---

Thorsten Freudenberger, MdL  
Vorsitzender

Anlagen:  
Anwesenheitsliste